

# Special Part one



## Die „rote Lady“ aus Spandau



Im Jahr 2011 erreichte die Kameradschaft eine Anfrage, ob sie eine zweckgebundene Spende einer großen Bank entgegen nehmen würde, um diese für eine Beteiligung an einem Lernspielgerät und der Restaurierung der „Roten Telefonzelle“ aufzuwenden. Dem Ansinnen wurde durch den Vorstand mit einem Veto entsprochen und anschließend noch die Billigung der Kameradschaft eingeholt.

Beim Lernspielgerät bedurfte es keiner großen Anstrengungen, denn dieses war bereits in Auftrag gegeben. Somit oblag es unserer Schatzmeisterin lediglich den von uns zu entrichtenden Anteil zu überweisen.

Am 16.Mai 2012 wurde das so genannte „Kling-Klang-Spiel“ feierlich in der Spandauer Altstadt an Bezirksstadtrat Carsten Röding übergeben.



Herr Schönfeld, C.Röding und G.Zellmer bei der Übergabe des Lernspiels



## THE QUEST – DIE HERAUSFORDERUNG



Die beschmierte Lady

Die rote Telefonzelle allerdings war eine echte Herausforderung.

Susanne Helbig ergriff die Initiative und holte zahlreiche Angebote ein.

Sie führte etliche Gespräche und Telefonate mit unterschiedlichen Firmen, leider ohne Erfolg, denn die abgegebenen Angebote überstiegen die zur Verfügung stehende Summe um ein vielfaches.

„Susi Rastlos“ wurde ihrem neuen Spitznamen gerecht, sie telefonierte, schrieb Briefe und setzte alles in Bewegung um „Ihr Projekt“ zum Laufen zu bringen.

## ZEICHEN DER ZEIT

Bei unserem ersten Besuch der alten Dame in der Zitadelle, waren wir geschockt, wie stark doch die sichtbaren Schäden waren.

Zu dieser Zeit konnte jedoch niemand erahnen das die Schäden noch weit größer waren.



Spuren des Vandalismus

Durch ein Projekt des Vereines „Meine Wilhelmstadt e.V.“, zu dem gute Beziehungen bestehen, übernahmen wir deren Idee die Telefonzelle in eine Bücherbox umzugestalten.

Seit 2012 steht dort eine umgebaute Telefonzelle auf dem Förderichplatz



BücherboXX am Förderichplatz



## DIE ALTE LADY SPRICHT IHRE MUTTERSPRACHE

Bei einem Gespräch mit Stadtrat Carsten-Michael Röding wurde Ihm diese Idee unterbreitet und er sagte spontan zu.

Er erweiterte diese dahingehend das die „britische Lady“ selbstverständlich englischsprachige Lektüre aufnehmen solle.

Natürlich muss die Lady im Rathaus bleiben, ein anderer Standort war von vornherein unakzeptabel. Somit war die Nutzung klar, auch der Standort war weitestgehend geklärt, nur hatten wir leider noch immer niemand gefunden der die Restaurierung übernehmen würde.

„Susi“ suchte unermüdlich weiter und Anfang August 2012 erreichte den Vorsitzenden der erlösende Anruf: „Ich hab’s, nach einer Ortsbesichtigung hat der Kleinunternehmer Lutz Hegert aus Spandau mir erklärt er könne den Auftrag im Rahmen der veranschlagten Summe realisieren“.

Am 29.08.2012 lag sein Angebot vor, es wurde durch den Vorstand entsprochen und es hätte losgehen können.

## HEGERT ERGREIFT INITIATIVE

Auf Grund des berühmt/berüchtigten deutschen weißen Pferdes verzögerte sich aber der Transport zum Werkstattbereich.



Die rote Lady während der Reisevorbereitungen

Nun ergriff Hegert die Initiative, denn als „alter“ Spandauer, war er natürlich bestrebt diesen Auftrag zeitgerecht zu erfüllen.

Also: An den Transporter den Anhänger ran und ab zur Zitadelle. Wer aber glaubt dass man eine „Lady“ einfach so aus der Spandauer Festung mitnehmen kann, der irrt. Die „Wächter“ der Schätze Spandaus verweigerten die Herausgabe, da kein Passierschein ausgestellt war.

Wieder wurde „Susi“ aktiv. Trotz des enormen Arbeitsaufwands den Sie täglich auf ihrer Dienststelle zu absolvieren hat, führte sie umgehend Telefonate mit der Zitadelle, dem Bezirksamt Spandau und wieder mit der Zitadelle.



„Es ist vollbracht“, die Lady darf endlich ihre Dunkelhaft in der Festung verlassen.

Nun geht die Fahrt ins brandenburgische Dallgow-Döberitz. Hier wird die „alte Dame“ bis zu ihrer „Genesung“ in der Bahnhofstrasse verbleiben.

Der gelernte Kunst- und Bauschlosser Hegert begann umgehend, mit tatkräftiger Unterstützung seines Vaters, das schwierige Unterfangen.



„Safety first“ – Anschnallen bitte!



Die rote Lady fast „ganz in Weiß“

„Der Lack muss ab“, abgebrochene Streben müssen ersetzt werden. Die Tür ist nur noch ein Rest seiner selbst, die Holzteile müssen ausgetauscht werden. Die Türaufhängungen sind total zerstört, das Gusseisen vielfach gerissen.

Schnell wird klar dass die Schäden weit größer sind als vorher sichtbar und vermutet werden konnte. So sind erhebliche Schweißarbeiten nötig um der alten Dame ihr „Stützkorsett“ zu erhalten.

Es wird geschweißt, geschliffen, gespachtelt und gestrichen, neue Türbänder installiert, der alte Türautomat instand gesetzt.

Mehrfach wird der Arbeitsfrieden erfolgreich durch Mitglieder des Vorstandes der Kameradschaft gestört, die sich nach dem Stand der Restaurierung erkundigen.



Susanne Helbig erkundigt sich nach dem Stand



## ES GEHT VORAN

Drei der ehemals vier britischen Kronen sind verschwunden, auch diese werden von Hegert und seinem Vater neu erschaffen. Über England wird die originale Farbe eruiert und beschafft.



Noch ist sie etwas nackt



Erste farbliche Akzente



Die Krone im neuen Glanz

Der Innenbereich entsteht neu. Die alte nunmehr überflüssige Installation wird demontiert, Öffnungen geschlossen, ein neuer Fußboden eingebracht.



Viele Stellen mussten geschweißt werden



„Häusle“ bauen für die Lady



Unser „Lutz“ hat die ganze Zelle demontiert



Fast fertig...nur noch Regale rein

Ende Januar 2013 waren die hauptsächlichen Arbeiten erledigt.



## **DIE ROTE LADY WEHRT SICH**

Anfang März erfolgte die Abnahme, durch die Kameradschaft, der nun wieder in strahlendem Rot erscheinenden Lady.

Aber, noch steht sie in Dallgow-Döberitz. Nun ist das Bezirksamt Spandau am Zug. Dieses schickt am Montag den 04.03.2013 sechs starke Männer zur Abholung.

„So jeet dit nich“, hieß es. „Die rote Lady“ wehrte sich mit ihrem Gewicht gegen den Transport.

Es dauerte noch bis Freitag den 08.03.2013 ehe die alte Dame ihren Standort im Wartebereich des Spandauer Bürgeramt beziehen konnte. Die Verglasung und Regale wurden am Wochenende eingebracht.

Am Montag den 11.03.2013 wurde die Telefonzelle aus Luton durch den Bezirksstadtrat Carsten-Michael Röding im Beisein von Herrn Schönheit und vielen Spandauern ihrer neuen Funktion übergeben.

Der Held des Tages, Lutz Hegert, konnte an seiner Veranstaltung leider nicht teilnehmen da er sich kurzfristig in ärztliche Behandlung begeben musste.

Dank der Spende der Volksbank und der exzellenten Arbeit des Hausmeisterservice L. Hegert konnte ein Spandauer Wahrzeichen wiedererstehen und einer neuen Nutzung zugeführt werden.



Unsere ausgeschiedene Schatzmeisterin hat ihr Projekt perfekt erledigt und kann die alte Dame berechtigt „ihr Baby“ nennen.

ZE / AW

